

# Schwarzwälder Bote

Balingen

## Verschiedene Dinkel-Sorten im Versuch

Von Schwarzwälder Bote 19.08.2020 - 16:42 Uhr



Auf dem Schönberghof bei Rosenfeld werden verschiedene Dinkel-Sorten ökologisch angebaut. Foto: Privat  
*Foto: Schwarzwälder Bote*

Alles Dinkel oder was? Rund ein Dutzend ökologisch wirtschaftende Landwirte aus dem [Zollernalbkreis](#) trafen sich auf dem nach den Richtlinien des Demeter-Verbands bewirtschafteten Schönberghof von Manfred Kränzler bei Rosenfeld, um die von ihm angebauten Dinkelsorten zu besichtigen.

Zollernalbkreis. Dinkel ist nicht gleich Dinkel. Die verschiedenen Sorten unterscheiden sich in der

Backfähigkeit, dem Ertrag und der Krankheitstoleranz. Von den Bäckereien wird vor allem die Sorte Oberkulmer Rotkorn nachgefragt. Dies ist eine alte und rotkernige Sorte. Der Oberkulmer Rotkorn wurde von der Süd-West-Saat gezüchtet und unter anderem auf dem Seehof in Haigerloch unter regionalen Bedingungen vermehrt.

### Albertino und Serpentin

Mit dem Anbauversuch zu verschiedenen Dinkel-Sorten auf dem Schönberghof sollen speziell für den ökologischen Landbau Alternativen zu den gängigen Sorten gezeigt werden.

So werden von Manfred Kränzler versuchsweise sechs weitere Sorten, die so klangvolle Namen wie Raisa, Altbertino oder Serpentin haben, angebaut. Die Sorten stammen alle aus ökologischer Züchtung, die meisten davon aus der Saatzucht von Peter Kunz in der Schweiz. Einige Sorten sind hinsichtlich der Backqualität und der Krankheitsresistenz vielversprechend.

Besonders die Resistenz gegenüber Krankheiten spielt unter ökologischen Anbaubedingungen eine wichtige Rolle. Kränzler beobachtet auf dem Schönberghof, wie sich diese Sorten in der Balingen und Rosenfelder Raumschaft entwickeln, da der Standort einen wichtigen Einflussfaktor darstellt.

Die Teilnehmer der Veranstaltung diskutierten über die Sorten und waren sich einig, dass es gut wäre, wenn noch mehr Landwirte in Eigenregie standortangepasste Versuche machen würden. Diese könnten die Sortenversuche des Landes in Ochsenhausen oder Maßhalderbuch auf der Schwäbischen Alb ergänzen. Allerdings herrschte auch Einigkeit darüber, dass solche Anbauversuche zeitaufwendig und teuer sind.

